Deutscher Bundestag **Drucksache 19/6690**

19. Wahlperiode 21.12.2018

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Jürgen Braun und der Fraktion der AfD

Asylmissbrauch aufgrund gekaufter Konsulatsleistungen

Das Internetportal Spiegel-Online berichtete am 28. November 2018 darüber, dass Mitarbeiter deutscher Botschaften und Konsulate immer häufiger damit auffallen, dass sie Visa an Unberechtigte verkaufen und gegen Geld auch sonstige Leistungen verkaufen (Quelle: www.spiegel.de/panorama/justiz/deutschland-auslandsvertretungen-visa-gegen-bakschisch-a-1240330.html). Weiter wird berichtet, dass diese Personenkreise damit unberechtigt die Einreise durch einen Flug nach Deutschland antreten könnten, um missbräuchlich Asyl beantragen zu können. Des Weiteren, dass offenbar vergeblich versucht wurde, Kontrollmechanismen einzurichten, um diese Missbräuche abzustellen und, dass dies offenbar auch an den herrschenden Mentalitäten der Mitarbeiter der jeweiligen Konsulate und Botschaften liegen würde.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Fälle gekaufter oder sonst unberechtigt gewährte Konsulatsleistungen wurden im Zeitraum 2010 bis heute, aufgeschlüsselt nach Jahren und Ländern, bisher bekannt?
2. Welcher Nationalität gehörten die Mitarbeiter (deutsches oder indigenes Personal) in den jeweiligen Ländern an?
3. Wie viele Fälle von Asylbeantragungen sind aufgrund erschlichener oder gekaufter Visa im unter dem in 1. genannten Zeitraum bekannt geworden?
4. In wie vielen Fällen kam es in solchen Fällen zur Abschiebung bzw. zur Rückführung in die jeweiligen Heimatländer?
5. Welche Kontrollmaßnahmen wurden in welchen Ländern eingeführt und warum haben diese die unberechtigte Vergabe bzw. Gewährung konsularischer Dienstleistungen zu unterbinden?
6. Wurden personalrechtliche Maßnahmen durchgeführt?

   Wenn ja, wie viele und, aufgelistet nach Jahren, in welchen Ländern?

Berlin, den 5. Dezember 2018

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333